

## im Blickpunkt

### Langsam erfahren wir alles – im Klartext

Im „Klartext“ äußerte sich noch vor wenigen Monaten der unbequeme Jürgen W. Möllemann als Autor seines Buches, bis er uns nun für immer verließ. Im Klartext sprach aber auch Christian Wulf, der niedersächsische Ministerpräsident, als er kürzlich öffentlich eingestand:

„Deutschland hat 30 Jahre lang über seine Verhältnisse gelebt. Die Politiker haben Schulden gemacht, ohne daran zu denken, sie wieder zurückzahlen. So wurden viele Kreise zu ihrer Zufriedenheit bedient – denn es ging ja auch um die Wiederwahl der Politiker“!

Das „System Bundesrepublik“ erforderte jedoch auch einen Staats- und Behördenapparat, der sich mit der Verteilung von Staatseinnahmen zu beschäftigen und die Verteilung zu realisieren hatte. Dieses weit verzweigte System wurde bis in die Arbeits- und Sozialämter hinein fein vernetzt – und so schaffte man für viele Arbeit und Brot in den Ämtern. Mit immer neuen Krediten lief das Geschäft „wie geschmiert“ und wer es verstand, der konnte sich hier bei uns bestens durchs Leben schmarotzen und auf verschiedenen Ebenen abkassieren!

Nun stehen wir als ein Sanierungsfall da, und diejenigen, die Deutschland schon vor Jahren „Dummenland“ genannt haben, können herzlich über uns lachen! Lakonisch kann man auch sagen: Unser Ruf muß in der Welt gelitten haben! Vorbei sind die Zeiten, in denen monatlich 40 000 Asylbewerber zu uns kamen. Jetzt liegt ihre Zahl bei unter 10 % gegenüber den Maximalzahlen.

Vielleicht wurden wir, ohne es zu wissen und zu ahnen, in jüngster Zeit zu Zeugen einer für Deutschland entscheidenden geschichtlichen Entwicklung! Bundeskanzler Schröder hat die Züge eines „eisernen Kanzlers“ angenommen. Mit hartem Willen hat er widerspenstige Genossen und einige Getreue um Gewerkschaftschef Sommer herum mit breiter Mehrheit übertrumpft und seine Reformkonzepte 2010 zunächst gedanklich auf die Schiene gebracht. Die Opposition hält sich auffällig bedeckt. Wäre sie an der Macht, sie müßte in ähnlicher Form zur Notbremse greifen und sich den Unmut der Wähler zuziehen.

Psychologisch sind wir bereits auf einiges vorbereitet! An der Tankstelle zahlen wir Ökosteuer zur Finanzierung des Rentensystems. Die Preise wurden dafür in Schritten angehoben. Nun werden die Raucher zur Finanzierung des Gesundheitssystems – auch schrittweise – mehr und mehr zur Kasse gebeten. Zur Stabilisierung des Gesundheitssystems werden ebenfalls bereits Zahlungen verlangt und zur Verringerung der Kosten des Faktos Arbeit werden in Zukunft die Arbeitnehmer stärker belastet werden. Die Rentner werden sich auf geschmälernte Rentenanpassungen und sicherlich auch auf Nullrunden und Streckung der Anpassungszeit einzustellen haben. Arbeitslose und Kranke werden sich auf schlechtere Zeiten einzustellen haben und, wir werden es sehen, es wird weitere, unangenehme Überraschungen geben.

Dramatische Auswirkungen wird parallel zu allem der Bevölkerungsschwund haben, der nicht durch den Kindersegen von Migranten ausgeglichen werden kann. Der lange Zeit ungebremste Zuzug von Ausländern hat uns nur vorübergehend Arbeitskräfte gebracht. Jetzt schon, und auch in Zukunft, werden die Folgegenerationen mit oftmals schlechter Bildung ein Heer von Arbeitslosen stellen.

So wird nichts anderes übrig bleiben als die Grenze für die Lebensarbeitszeit nach oben hin zu erhöhen! Vielen wird das entgegenkommen, wenn sie dadurch ihren Lebensstandard werden halten können. So werden wir Zeiten entgegengehen, die niemand vorausgesehen hat, weil sich niemand für die Zukunft interessierte.

R. P.

eurammon

### Kooperation mit australischer Kältevereinigung\*

Eurammon, die europäische Initiative für natürliche Kältemittel, wird zukünftig mit der australischen Kältevereinigung Natural Refrigerants Transition Board (NRTB) zusammenarbeiten. Im Rahmen einer gegenseitigen Mitgliedschaft soll das internationale Kompetenz-Netzwerk für natürliche Kältemittel ausgebaut werden. Geplant sind unter anderem gemeinsame Workshops und Publikationen. Die Anfang 2003 gegründete australische Kältevereinigung NRTB hat es sich zum Ziel gesetzt, die Industrie des fünften Kontinents beim Übergang zu umweltfreundlichen, natürlichen Kältemitteln wie Ammoniak und Kohlendioxid zu unterstützen.

[www.eurammon.com](http://www.eurammon.com)

Toshiba

### VRF-System im größten Business Park Europas

27 Toshiba-Super Multi VRF-Systeme mit über 100 Innengeräten unterschiedlicher Art klimatisieren das neueste Hi-Tech Gebäude im Hermiston Quay Park südwestlich von Edinburgh. Hermiston Quay gehört zum Edinburgh Park, der als größter Business Park in Westeuropa gilt. Das dreistöckige Bürogebäude mit Namen A1 ist außerdem mit Toshibas kürzlich vorgestelltem Interactive Intelligence Paket ausgerüstet. Dieses neue Regelungssystem erlaubt es dem Betreiber bzw. dem für die Haustechnik Verantwortlichen, die Innen- und Außengeräte von der Zentrale aus gemeinsam oder einzeln präzise zu steuern.

[www.carrier.de](http://www.carrier.de)

Bitzer

### Neue Kooperation in den USA

Am 5. Mai 2003 kam es während der FMI-Show in Chicago zu einem bemerkenswerten Vertragsabschluß zwischen den Unternehmen Hussmann (USA) und Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH, Sindelfingen. Demnach wird Bitzer an Hussmann speziell zugeschnittene halbhermetische Hubkolben-Verdichter mit Hussmann-Schriftzug liefern. Bitzer erwartet damit eine verstärkte und richtungweisende US-Marktpräsenz.

[www.bitzer.de](http://www.bitzer.de)



Gordon Mapp, CEO & President, Hussmann Corporation (links) und Peter Schaufler, Senator h. c., Geschäftsführender Gesellschafter der Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH

VDMA

### Neues Hersteller- und Lieferantenverzeichnis

Der Fachverband „Allgemeine Lufttechnik“ im VDMA, Frankfurt, hat das Hersteller- und Lieferantenverzeichnis für Raumlufttechnische Anlagen, Geräte und Bauelemente grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Die neue Ausgabe ist kostenfrei zu beziehen unter [gudrun.wilkert@vdma.org](mailto:gudrun.wilkert@vdma.org).

[www.vdma.org](http://www.vdma.org)

\* Bitte beachten Sie zu dieser Meldung auch den Kommentar auf Seite 14 dieser Ausgabe sowie die Meldung „Gründung eines Interessenverbandes für den Übergang zu natürlichen Kältemitteln“ in KK 4/03, Seite 28, zu finden im Internetarchiv unter [www.diekaelte.de](http://www.diekaelte.de)

Honeywell

## Nach über 35 Jahren im Ruhestand

Nach 50 Berufsjahren, davon über 35 Jahre in der Kälte- und Klimatechnik, wurde Eberhard Schlecht (64), Key Account Manager des Unternehmens Honeywell Cooling Solutions, in einer kleinen Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eberhard Schlecht war lange Jahre als Verkaufsleiter im Geschäftsbereich Gewerbekälte bei der Otto Egelhof GmbH & Co. tätig. Im Jahr 1999 wurde dieser Geschäftsbereich an die Honeywell AG verkauft. Seine Aufgabe bei Honeywell war die Betreuung der ehemaligen Egelhof-Kunden und die Einführung des Honeywell Cooling Solutions Produktportfolios, welches sich jetzt aus den früheren Markennamen Flica und Egelhof (Gewerbekälte) zusammensetzt.

[www.honeywellrefrigerants.com](http://www.honeywellrefrigerants.com)



Eberhard Schlecht

Hitzefrei®

## 10 Jahre im Markt

Dieser Tage begeht die in Düsseldorf ansässige Hitzefrei® GmbH ihr 10jähriges Firmenjubiläum. Hinter diesem einprägsamen Namen steckt ein Unternehmen, das sich darauf spezialisiert hat, Sonderlösungen für kühltechnische Probleme

zu entwickeln und seinen Kunden an die Hand zu geben. Hierzu greift das Unternehmen auf eine große Mietflotte von isolierten Spezialcontainern zurück, die über ein – den Anforderungen angepaßtes – elektrisches Kühlaggregat verfügen. Aufgrund der Tatsache, daß Hitzefrei® von vielen verschiedenen Standorten in Deutschland arbeitet, sind kürzeste Reaktionszeiten und günstige Transportraten garantiert. So ist es meistens möglich, binnen 6 Stunden Ersatzkühlkapazität an jedem Ort in Deutschland zu schaffen. Über das weitere Angebot informiert das Hitzefrei® unter [www.hitzefrei.de](http://www.hitzefrei.de)

BHKS

## Neue Führungsmannschaft

Der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme e. V. (BHKS), Bonn, hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung am 9. Mai 2003 in Hannover seine Führungsmannschaft neu gewählt. In allen leitenden Gremien wurden Führungsfunktionen neu besetzt. Zum neuen Präsidenten des BHKS wurde Michael Mahr, IHKS Nordrhein-Westfalen und bisheriger Vorsitzender des Zentralen Sozialpolitischen Ausschusses, in geheimer Wahl einstimmig gewählt. Er tritt die Nachfolge von Gerhard Straub, IHKS Bayern, Sachsen und Thüringen an, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Straub wurde zum Ehrenpräsidenten des BHKS berufen. Im Amt des Vizepräsidenten wurden Jürgen Diehl, IHKS Nordrhein-Westfalen, sowie Gerhard Heitefuß, IHVT Niedersachsen/Bremen, bestätigt.

[www.bhks.de](http://www.bhks.de)

## unsere Glosse

### Wir ... in der Wissensgesellschaft

... wir können in ihr alles sein – und auch alles werden! Jeder hat den Marschallstab im Gepäck und es ist nur die Frage, ob wir nach im greifen oder nicht. Genau genommen leben wir in einem Wissensparadies – doch nur die wenigsten, die wissen dies!

Es sind zu viele kleine Verdummungsteufelchen um uns herum, die unseren Blick trüben, die uns einlullen und die uns schlicht und einfach vergessen lassen, daß der Teufel den Schnaps (und viele andere Drogen) gemacht hat, um uns zu ruinieren!

Der Weisheit „Wissen ist Macht“ steht daher der Spruch der Schlaunen, der Cleveren gegenüber „nichts wissen, macht nichts“, denn, „bei uns werden sie geholfen“! In diesem Sinne helfen die Schüler-Nachhilfe-Vereine, die mit ihren Mini-Jobs sogar den Arbeitsmarkt entlasten.

An den verschiedensten Bildungseinrichtungen betreibt man „Wissenstransfer“ um uns, die menschliche Gesellschaft, voranzubringen. Allerdings hat das seine Grenzen, denn Wissen wird auch verborgen, versteckt, verheimlicht, verschwiegen und sogar gestohlen! Alle Geheimdienste dieser Welt lassen Wissen stehlen, sammeln, speichern und archivieren es, sie führen es unter Umständen der eigenen Wirtschaft zu und nutzen so das Diebesgut.

Nicht immer muß man ein ausgeprägtes Wissen haben. Oft reicht es auch, Wissen vorzutäuschen und mittels großem Mundwerk zu blenden. Auf diese Weise ist es immerhin schon einigen Hochstaplern gelungen, sich ohne eine fundierte Ausbildung in eine gehobene Position hineinzumogeln. Beratern wird oft nur ein Schmalspurwissen vermittelt, damit sie im Sinne des Unternehmens beraten können. Wüßten sie nämlich „alles“, dann würden sie nicht mehr gut sein, weil sie angesichts ihres Tuns „kalte Füße“ bekommen würden. Berater stehen allerdings sowieso oftmals vor der Wahl, ob sie täuschen und tricksen sollen, um einen Fünf-Sterne-Urlaub anzustreben, oder ob sie sich als ehrliche Bürger auch auf'm Zeltplatz wohlfühlen würden.

Unsere Konjunktur lahmt wie nie – aber dafür wächst das Heer der Alles- und Besserwisser! So müssen wir uns um unsere Zukunft keine Sorgen mehr machen und man kann jedem nur raten, „springen Sie mit auf den Zug, gehen Sie mit auf diese Tour“, denn „alles wissen und alles besser wissen“, hat heute Konjunktur! Da inzwischen so viel geschnattert und geschwätzt wird, da ein Minister heute sowieso nicht mehr weiß, was sein Staatssekretär morgen von sich geben wird, da kommt es auch überhaupt nicht mehr darauf an, was man sagt. Die Hauptsache ist, daß man weiß, wie der Staat zu Geld kommen oder wie er Ausgaben einsparen kann und dann heißt's ... herausss mit dem Wissen ... an die Öffentlichkeit ... hört, hört, ihr Leute von Presse, Funk und Fernsehen, das Stichwort heißt „Cross-Border-Leasing“!

Würde man die Bundesbahn komplett an einen US-Investor für 99 Jahre verpachten, um sie umgehend wieder zurückzumieten, dann brächte das 2 Milliarden, die wir dringendst benötigten! Das gleiche machen wir auch mit dem Kölner Dom ... und mit der Lufthansa! Aber die tollste Idee ist diese: In Deutschland gibt es noch viele fleißige Leute und darum, verpachten wir doch gleich das ganze deutsche Volk an gros und mieten es dann zurück, das brächte Money, Money, Money! Wir wären alle unsere Sorgen schlagartig los ... und könnten so weitermachen wie bisher! Ha, ha, ha!

Dieser Gedanke wäre im übrigen nicht so ganz neu! Hessen lieferte einst – gegen Bezahlung – ein paar tausend Soldaten für den amerikanischen Bürgerkrieg! Das war gekleckert, jetzt klotzen wir und alle werden sagen „die haben die Weisheit mit Löffeln gefressen“!

R. P.

Thermokey/RefComp

**Neue Niederlassung in Deutschland**

Der international tätige Wärmetauscherhersteller Thermokey mit mehreren Produktions- und Vertriebsniederlassungen weltweit sowie der Verdichterproduzent RefComp haben gemeinsam eine Niederlassung in München gegründet. Holger Laurin wird in der Funktion als General Manager künftig die Kunden beider Hersteller in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreuen. Thermokey mit Hauptsitz in Rivarotta (Italien), hauptsächlich als Hersteller für Verflüssiger, Trockenrückkühler, Rohrbündelwärmetauscher und Verdampfer bekannt, will Ende Juli das neue Auslegungsprogramm TK7.1 mit einer stark erweiterten Produktpalette und einer überarbeiteten Serie präsentieren. In den Bereichen der Großkälte- und Großklimaanwendungen sind ab sofort auch adiabatische Systeme als Sonderausführungen erhältlich. RefComp mit Sitz in Lonigo (Italien) und weltweit einer der führenden Hersteller für Schraubenverdichter, wird gemeinsam mit der Fa. EOC ab Ende 2003 in der Nähe von Frankfurt ein umfangreiches Lager einrichten, um in Zukunft schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren zu können.

[www.thermokey.it](http://www.thermokey.it)  
[www.refcomp.it](http://www.refcomp.it)

Dresdner Kühlanlagenbau

**Unterstützung für die „Dresdner Tafel“**

Am 28. Mai 2003 übergab das Unternehmen Dresdner Kühlanlagenbau der Dresdner Tafel für ihr neues Lager eine Tiefkühlzelle im Wert von 8000 € und unterstützt damit deren verantwortungsvolle Arbeit. Diese Spende konnte die Dresdner Kühlanlagenbau GmbH mit Unterstützung der



Frau Dr. Franke von der Dresdner Tafel erhält von Herrn Dr. Sieber, Geschäftsführer der Dresdner Kühlanlagenbau GmbH, die Schenkungsurkunde

Firmen Smeva B. V., Bitzer Kühlmaschinen GmbH, Hans Güntner GmbH und Schaltanlagenbau Hocke GmbH sowie des Rotary-Clubs Dresden realisieren.

[www.DKA-Dresden.de](http://www.DKA-Dresden.de)

Axima

**Zufriedene Achema-Bilanz**

Zwischen dem 19. und 24. Mai 2003 hatte in Frankfurt die „Achema“ ihre Pforten geöffnet. Auf der weltweit führenden Fachmesse für Chemie, Umweltschutz und Biotechnologie war die Marke „Axima“ mit den Unternehmen Pharma, Engineering & Contracting und Refrigeration auf einem Gemeinschaftsstand vertreten. Die Achema ist die Plattform, auf der im Bereich Pharmazie, Chemie und Gebäudeausrüstung mit deren Dienstleistungsdisziplinen präsentiert wird. Entsprechend erfolgte die Hallenfestlegung und Standgestaltung des Axima-Engagements mit starkem Focus auf E&C und Pharma. Im Bereich Kältetechnik war die Präsenz der Wettbewerber eher dünn gesät. Insgesamt wurde zum Jahr 2000 ein Rückgang der Besucherzahlen der Achema von ca. 9 % registriert. Laut einer Befragung der Mes-

segesellschaft für Interessen der Pharma rekrutierten sich die Besucher zu 2/3 aus Deutschland, gefolgt von der Schweiz, Indien, Österreich, Schweden und Belgien. Die anwesenden 190 000 Besucher trafen 3800 Aussteller (- 8 % gegenüber 2000) auf einer ebenfalls verkleinerten Ausstellungsfläche.

[www.axima.eu.com](http://www.axima.eu.com)

FGK

**Gerichtsurteil: 26 °C im Büro sind genug**

Wie das Fachinstitut Gebäudeklima e. V. (FGK), Bietigheim-Bissingen meldet, hat das Bielefelder Landgericht in einem Urteil entschieden, daß die Raumtemperatur in einem Büro 26 °C nicht überschreiten darf, es sei denn, draußen herrschen Temperaturen von mehr als 32 °C. Geklagt hatte eine Anwaltskanzlei aus Gütersloh, die 1999 in einem Neubau mehrere Geschosse angemietet hatte. Regelmäßige Messungen ergaben, daß die Innenraumtemperatur in den angemieteten Büroräumen an mehreren Tagen auf 32 °C anstieg, obwohl es draußen kühler war. Durch die großen Fensterflächen, die vor Sonneneinstrahlung mit einfachen Außenjalousien geschützt waren, entstand, so ein Kanzleimitarbeiter, ein „Treibhauseffekt“, der auch durch regelmäßiges

Lüften nicht in den Griff zu bekommen war. Nach dem Gerichtsurteil ist es jetzt Aufgabe des Vermieters bzw. des Bauträgers, für erträgliche Innenraumtemperaturen zu sorgen. Ob durch andere Beschattungsanlagen oder durch den Einbau von Klimaanlage, bleibt allerdings ihm überlassen.

[www.fgk.de](http://www.fgk.de)

GEA Happel Klimatechnik

**Vermeidung von Legionellen**

Eine neue Informationsbrochure zur Vermeidung der gesundheitsgefährdenden Anreicherung von Legionellen in Lüftungs- und Klimaanlage kann jetzt kostenfrei bei der GEA Happel Klimatechnik GmbH, Herne, bestellt werden. In der Unterlage werden alle Fakten zum Themenkomplex „Legionellen und Legionärskrankheit“ anschaulich zusammengefaßt. In ausführlichen Checklisten können Planer, Anlagenbauer und Betreiber prüfen, ob alle erforderlichen Maßnahmen getroffen worden sind, um eine einwandfreie Hygiene in Klima- und Lüftungsanlagen gewährleisten zu können. Die Anforderung ist per E-Mail unter [info@gea-happel.de](mailto:info@gea-happel.de) möglich.

[www.gea-happel.de](http://www.gea-happel.de)





RAL – Gütegemeinschaft Rückproduktion  
von FCKW-haltigen Kühlgeräten e. V.

## Verknüpfung der LAG-Richtlinie mit Eckpunkten der Bundesregierung zur WEEE wird begrüßt

Das kürzlich von der Bundesregierung vorgelegte Programm mit Eckpunkten zur Elektro- und Elektronik-Altgeräte Verordnung wird von der RAL-Gütegemeinschaft Rückproduktion von FCKW-haltigen Kühlgeräten e. V. in vollem Umfang unterstützt. Insbesondere der Hinweis, daß sich die qualitativen Vorgaben für die Behandlung, Verwertung, das Recycling und die Beseitigung auf die LAGA-Richtlinie zur Verwertung von Elektroaltgeräten stützen, wertet die RAL-Gütegemeinschaft als wesentlichen Schritt nach vorne. Anpassungsbedarf sieht die Gütegemeinschaft aber beim Stand der Technik im Kühlgeräte-Recycling.

Die LAGA-Richtlinie – bereits im September 2000 veröffentlicht – war seinerzeit insbesondere, was den die Kühlgeräteverwertung betreffenden Abschnitt betrifft, eine wichtige Dokumentation über den Stand der Technik bei der Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten. Die Implementierung der RAL-Gütesicherung GZ 728 und der darin enthaltenen FCKW-Rückgewinnungswerte in die LAGA-Richtlinie wurde damals von den Mitgliedern der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall zu Recht als Maßstab für die Qualität in diesem Bereich vorangetrieben.

Aus Sicht der RAL-Gütegemeinschaft Rückproduktion von FCKW-haltigen Kühlgeräten e. V. konnte die Richtlinie bisher aber keinen spürbaren Einfluß auf die Praxis der Kühlgeräteverwertung ausüben, weil der rechtliche Status als „Richtlinie“ nicht den nötigen Druck zur Optimierung der Behandlungsanlagen zuließ. Obgleich seit Veröffentlichung der LAGA-Richtlinie einige Anlagenbetreiber in der Bundesrepublik in bessere und

effektivere Anlagentechnologien investiert haben, fehlt es bisher an einer einheitlichen verbindlichen und für alle Anbieter zwingend notwendigen Qualitäts-Grundlage, die einen fairen Wettbewerb unter gleichen Startbedingungen erlauben würde.

Wenn die LAGA-Richtlinie nun als verbindliche Anlage zur deutschen E-Schrott-Verordnung herangezogen wird, ist das aus der Sicht der RAL-Gütegemeinschaft ein konsequenter Schritt hin zur Anhebung des ökologischen Standards in Deutschland. Begrüßen würde es die Gütegemeinschaft allerdings, wenn der seit der Veröffentlichung der LAGA-Richtlinie weiter angepasste Stand der Technik im Kühlgeräte-Recycling ebenfalls berücksichtigt wird. Das aktuelle Update der RAL-GZ 728, das hierzu weitere Eckwerte beinhaltet, sollte nach Auffassung der RAL-Gütegemeinschaft bei Aktualisierung der LAGA-Richtlinie und einer Formulierung der E-Schrott-Verordnung unbedingt berücksichtigt werden.

Wie bereits bei den Beratungen zur LAGA-Richtlinie stellt sich die RAL-Gütegemeinschaft Rückproduktion von FCKW-haltigen Kühlgeräten e. V. auch im Rahmen der Diskussionen zur deutschen Ausführungs-VO zur WEEE gerne als kompetenter Gesprächspartner zur Verfügung, denn man kann seitens der Gütegemeinschaft heute aus dem umfangreichen Erfahrungsschatz von 55 Mitgliedern aus 8 europäischen Ländern schöpfen. (RAL-Gütegemeinschaft Rückproduktion von FCKW-haltigen Kühlgeräten e. V.).

VDKL

## Logistikverband stellt Weichen für die Zukunft

Nahezu 90 Vertreter aus der temperaturgeführten Logistik trafen sich anlässlich der diesjährigen Jahrestagung des Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e. V. (VDKL) vom 12. bis 13. Juni 2003 in Weimar. Auf der Mitgliederversammlung erläuterte Jürgen Rohn, Präsident des VDKL, ausführlich die wirtschaftliche Situation in der temperaturgeführten Logistik. Die Auslastung der Kühlhäuser in Deutschland

bei Handel, Industrie und Dienstleistern. Zukünftig will der Verband daher noch stärker alle Beteiligten der Kühlkette in das Verbandsangebot einbinden. RA Jan Peilnsteiner, Geschäftsführer des VDKL, ging in seinen Ausführungen zu den zukünftigen Schwerpunkten der Verbandsarbeit ebenfalls auf diese Gemeinsamkeiten ein. Die Stromeinkaufsgemeinschaft des Verbandes (VDKL-Strompool) hat sich seit der Liberalisierung der Energiemärkte im Jahr 1999 um mehr als das sechsfache vergrößert. Die derzeit gebündelte Strommenge beträgt weit über 650 Mio. kWh. Zunehmend kaufen auch TK-Hersteller über den Verbandspool ihren Strom



Blick in die Mitgliederversammlung des VDKL

lag mit 82,9 % zwar unterhalb der Werte des Vorjahres. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen ist dies jedoch ein befriedigendes Ergebnis. Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer seine Ausführungen zur Öffnung des Verbandes für Industrie- und Handelsunternehmen. In zahlreichen Themenfeldern bestehen hier große Gemeinsamkeiten. So handelt es sich bei der Einhaltung der Kühlkette zur Qualitätssicherung, der europäischen und nationalen Lebensmittelhygiene, aber auch im Energiemanagement sowie der Standardisierung von Prozessen um Kernthemen

ein. Zukünftig wird aufgrund des großen Abnahmevolumens der Verband für seine Mitglieder den Strom an der Strombörse einkaufen. Erstmals in der mehr als fünfzigjährigen Geschichte des Verbandes wurde dann ein Industrievertreter (Langnese-Iglo) zur Wahl vorgeschlagen. Daß der neue Kurs des Vorstandes und der Geschäftsführung vollkommen richtig war, zeigte das Wahlergebnis. Mit überwältigender Mehrheit wird der gesamte neue Vorstand für die nächsten drei Jahre bestätigt.

Auf der Nachmittagsveranstaltung erwarteten die Mitglieder zwei praxisorientierte Vorträge zu den aktuellen Themen „Bedeutung der VO (EG) 178/2002 zur Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln“ und „Praktische und sinnvolle Gestaltung von Logistikverträgen in der temperaturgeführten Logistik“. Der VDKL vertritt mittlerweile mehr als 140 Unternehmen mit 260 Betrieben aus dem Bereich der temperaturgeführten Lagerung, Distribution und Logistik.  
[www.vdkl.de](http://www.vdkl.de)

#### Wika

### **Erweitertes Lieferprogramm für den HKL-Bereich**

Durch die Übernahme der Wilhelm Störk Mess- und Regeltechnik GmbH bietet die Wika GmbH & Co. KG, Klingenberg, seinen Kunden ab sofort ein erweitertes Produktspektrum. Über das erweiterte Produktionsprogramm informiert auch eine neue Informationsbroschüre, die ab sofort verfügbar ist.  
[www.wika.de](http://www.wika.de)

#### FGK

### **Kühllastberechnung „online“**

Für die schnelle Dimensionierung von Klimageräten bietet das Fachinstitut Gebäude-Klima e. V., Bietigheim-Bissingen, auf seiner Klimageräte-Homepage seit kurzem einen „Klima-Kalkulator“. Nach Eingabe weniger Parameter hilft dieser für eine erste einfache Abschätzung der notwendigen Kühlleistung.  
[www.raumklimageraete.de](http://www.raumklimageraete.de)

#### Einöder

### **Leistungsspektrum erweitert**

Um den ständig wachsenden Anforderungen am Markt noch gerechter zu werden und in der horizontalen Verkaufs- und Angebotsebene ein zusätzliches Stück Unabhängigkeit zu gewinnen, hat Rudolf E. Einöder, Inhaber der Firmen Einöder Kühl- und Schankanlagen GmbH und Lima Gastro EDV-Systeme den Softwareentwickler und Kassenersteller Klaus Wagner EDV-Systeme in Bad Krozingen im

Breisgau übernommen. Nicht nur das Angebotspaket der Firma Einöder wird damit abgerundet, sondern es wird zusätzlich dem Kunden die Möglichkeit gegeben, in den erwähnten Bereichen mit nur einem Ansprechpartner und dessen 365-Tage-Service zusammenzuarbeiten.  
[www.einoeder.de](http://www.einoeder.de)

#### Fischer

### **Katalog F23 mit aktueller Katalog-CD**

Unter dem Leitmotiv „Die ganze Technik für den Kälte- und Klimafachmann“ präsentiert die Christof Fischer GmbH, bundesweit mit 8 Niederlassungen verteilter Kälte-Klima-Fachgroßhandel, seinen neuen und vollständig überarbeiteten Gesamtkatalog. Auf knapp 1000 Seiten finden Fischer-Kunden ein umfassendes, in 10 Warengruppen gegliedertes Sortiment mit mehr als 15 000 Produkten der führenden Hersteller der Branche. Durch seine praxisorientierten technischen Hinweise, aktuelles Datenmaterial und den systematischen Auf-



bau ist der Fischer Katalog nicht nur beim Anlagenbauer und Planer, sondern auch in der Ausbildung ein wichtiges und verbreitetes Arbeitsmittel. Begleitet wird der Katalog von der Fischer-Katalog-CD. Sie ermöglicht es dem Anwender, direkt am Bildschirm auf die gesuchten Katalogseiten und Produktdaten zuzugreifen. Der Zusatznutzen: Schnelle Artikel- und Preissuche über Datenbank, kein „Seitenwälzen“ und die integrierte Fischer-Online-Bestellmöglichkeit über Internet. Die direkte kostenlose Bestellung von Katalog und CD ist möglich unter  
[www.kaeltfischer.de](http://www.kaeltfischer.de)

## Älteste Viessmann-Kühlzelle gesucht

Im Rahmen des BIV-Lehrertreffens 2003, das vom 26.–28. Mai bei der Firma Viessmann Kältetechnik AG in Hof und im Beruflichen Schulzentrum Reichenbach stattfand, wurde am ersten Veranstaltungsabend im Schloß Hofeck auch über die von Dr. Dr. Hans Vießmann ein Leben lang gesammelten Kulturgüter und darüber hinaus über die Unternehmungen des Vereins Historische Kälte- und Klimatechnik e. V. ganz allgemein diskutiert. Hieraus entsprang in der gleichen Gesprächsrunde die Frage „Wo steht eigentlich die älteste Kühlzelle aus dem Hause Viessmann, die heute noch in Betrieb ist?“

Diese Frage hat nun die KK-Redaktion aufgegriffen und leitet sie mit diesem Kasten zur Beantwortung an die fachliche Allgemeinheit weiter. Hilfestellung: Im Jahr 1972 wird das Hofer Werk Unterkotzau mit dem Bereich Kältetechnik gegründet, im Jahr 1974 wird die Produktion von Frischhalte-, Kühl- und Tiefkühlzellen aufgenommen. Somit wird die Jubiläumszahl „30“ zwar erst 2004 erreicht, dies schließt aber nicht aus, sich schon jetzt auf die historische Kühlzellensuche zu begeben.

Wer als Kälteanlagenbauer meint, in seinem Kundenkreis über die älteste noch in Betrieb befindliche Kühlzelle aus dem Hause Viessmann zu verfügen, der wende sich mit näheren Daten/Angaben direkt an Frau Anja Klein, Viessmann Kältetechnik AG, Tel.: (0 92 81) 81 42 06 oder Fax: (0 92 81) 81 41 95. Mal sehen, was herauskommt, darauf wartet auch *P. W.*

### Atofina

## Wechsel der Geschäftsführung

Mit Wirkung zum 1. Mai 2003 übernahm Wulf Sauer die Geschäftsführung der Atofina für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Er ist Nachfolger von Dr. Hubert G. Lutz, der über 12 Jahre an der Spitze der Atofina Deutschland GmbH stand und in 2002 eine gemeinsame überregionale Geschäftsführung für Deutschland,

Österreich und die Schweiz einführte. Dr. Hubert G. Lutz hat die Gruppe Ende Mai aus Altersgründen verlassen.

*www.atofina.de*

### Beilagenhinweis

*Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen Airedale, Mühleim/Main, CRS GmbH, Marl, und RWM Kühlmöbel GmbH, Sulzbach-Rosenberg, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.*

## DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

### 90 Jahre

Ing. Hans-Jürgen Eckert, Wedel/Holst., am 1. August

### 70 Jahre

Ing. Jürgen Böttger, Sottrum, am 21. Juli

Ing. Paul Noculak,

Osterholz-Scharmbeck, am 8. August

### 65 Jahre

Dipl.-Ing. Willy Jacobs, Rheinbach, am 4. August

Dipl.-Phys. Wolfgang Förg, Icking, am 6. August

### 60 Jahre

Dipl.-Ing. Ulrich Wandke, Berlin, (nachträglich) am 2. Juni

Dipl.-Ing. (FH) Peter Zöphel, Mannheim, am 11. August

### 50 Jahre

Franz Aumann, Oer-Eschwick, am 28. Juli

Marcel Lejeune, Karben, am 28. Juli

Dipl.-Ing. (FH) Roland Jegan, Karlsruhe, am 12. August

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.